



Heim Lattenberg



Jahresbericht 2011



Vorwort des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,
Gönnerinnen und Gönner des Vereins „Pro Lattenberg“

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihr Mittragen und Ihr reges Interesse am Heim Lattenberg und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ganz besonders gefreut hat mich der zahlreiche Besuch an unserer Generalversammlung 2011. Die persönlichen Kontakte, die während den Gesprächen nach der GV geschmiedet werden konnten, betrachte ich als wertvoll und konstruktiv. Sie haben mir und meinen Kolleginnen und Kollegen auch bestätigt, dass wir uns mit dem Heim Lattenberg auf dem richtigen Weg befinden.

Mein Dank gilt auch dieses Jahr wieder meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie unserem Heimleiter, Sepp Rölli, die mit ihrem Fachwissen dem Heim mit Bravoure gedient haben. Gleichermassen möchte ich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die professionelle und gute Arbeit zum Wohle der ihnen anvertrauten Jugendlichen und Kinder danken.

Nachdem sich der Vorstand ein Jahr zuvor in einer Retraite mit der Organisationsstruktur und den dazugehörigen Aufgabenbeschreibungen befasst und diese auch umgesetzt hat, ging es in der letztjährigen Retraite um das Thema „Vision Heim Lattenberg 2020“. Jedes der Vorstandsmitglieder sowie auch S. Rölli haben dabei ihre ganz persönlichen Ideen eingebracht. Daraus sind in einem Ausschlussverfahren zwei Projekte ausgewählt worden, die nun in Arbeitsgruppen konkretisiert und nach und nach umgesetzt werden.



Erstens das Projekt „LOA-Kompetenzzentrum“ (lösungsorientierter Ansatz) und zweitens, das „Generationenprojekt“.

Brigitte Mösch, seit 3 Jahren im Vorstand des Heims Lattenberg hat uns bereits im Herbst 2011 davon in Kenntnis gesetzt, dass sie ab Frühling 2012 nicht mehr zur Verfügung steht. Wir bedauern dies sehr, umso mehr als dass sie mit ihren praktischen und intelligenten Voten zu einigen guten Entscheidungen im Kollektiv beigetragen hat und uns eine liebe Kollegin geworden ist. Gleichzeitig verstehen wir, dass nach ihrem Umzug nach Biel die Distanz zum Heim einfach zu gross geworden ist. Was den Ersatz für B. Mösch im Vorstand anbetrifft, sind wir auf guten Wegen.

Es ist mir ein Anliegen, an dieser Stelle wiederum dem Stiftungsrat meinen Dank zu überbringen, der mit seinem Wohlwollen und Mittragen dazu beiträgt, dass auch in den kommenden Jahren erfolgreich für die Kinder und Jugendlichen gewirkt werden kann.

Mit freundlichen Grüssen
Ernst Meister, Präsident



Jahresbericht Heimleitung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
„In einem Jahr um die Welt“, dies war das Jahresmotto des vergangenen Jahres. Dieser Jahresbericht soll Ihnen einige Eindrücke aus dem Jahr 2011 mit Bildern und Texten vermitteln. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Jahresmotto

Das Jahresmotto war dieses Jahr sehr präsent im Heim Lattenberg. Verschiedene Aktivitäten und Anlässe fanden zu diesem Thema statt. Die Projektgruppe unter der Leitung von Cornelia Lüthert schuf einen Rahmen um dieses Thema. Alle Bereiche leisteten einen kreativen Beitrag dazu. Mehr dazu erfahren Sie in diesem Jahresbericht von C. Lüthert.

Belegung

Im Jahr 2011 konnten wir eine sehr gute Belegung vorweisen. Mit 98% waren wir in diesem Jahr nahezu voll ausgelastet.

Schule

Auch dieses Jahr konnten wir auf eine gute Zusammenarbeit mit den Schulen zählen. Dank der Flexibilität und der Offenheit mit der Schule Stäfa und anderen Schulen ist es möglich, immer wieder gute Lösungen für die Kinder und Jugendlichen zu finden. Die Bereitschaft der Lehrer und Schulleitungen, unsere Kinder und Jugendlichen zu stützen und spezielle Lösungen zu suchen, schätze ich sehr. Herzlichen Dank!

Vorstand

Der Vorstand widmete sich dieses Jahr in zwei Retraiten dem Thema „Vision Heim Lattenberg“ und leitete daraus Strategieziele ab. Für alle war klar, dass das Heim Lattenberg nicht grösser werden, sondern die Professionalität in der Lösungsori-



entierten Arbeit intensiviert werden soll. Ein weiteres Projekt, die Zusammenarbeit mit Senioren, wird ebenfalls ausgearbeitet. Viele Ideen sind bereits vorhanden und werden im Jahr 2012 konkretisiert.

Mein Dank

Auch dieses Jahr bereiteten mir die Kinder und Jugendlichen mit ihrem Lachen, ihrem Humor, aber auch mit ihrer guten Entwicklung viel Freude. Ich genoss es, zwischendurch auch wieder einmal auf der Gruppe auszuhelfen und einen direkten und intensiven Kontakt zu ihnen zu erleben.

Meine Anerkennung und meinen grossen Respekt möchte ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entgegenbringen. Sie leisten täglich grosse Arbeit. Mit viel Engagement, einer enormen Flexibilität und Humor tragen sie viel dazu bei, den Kindern und Jugendlichen ein gutes Ersatzuhause zu bieten und die Qualität des Heims Lattenberg weiterzuentwickeln. Sie sind bereit, schwierige Phasen konstruktiv zu bewältigen und viel zu einem guten Arbeitsklima beizusteuern.

Ganz besonders herzlich danken will ich den Vorstandsmitgliedern, die viel Zeit für das Heim Lattenberg investieren und sich sehr für das Wohl der Kinder und Jugendlichen engagieren. Auch darf ich als Heimleiter immer auf ihren Rückhalt und auf ein konstruktives Gegenüber zählen.

Zuletzt gebührt mein Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amts für Jugend und Berufsberatung, des Bundesamts für Justiz, den Stiftungsratsmitgliedern der Stiftung Lattenberg und allen Personen, die uns in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben.

Sepp Rölli, Heimleitung



Konsolidierte JAHRESRECHNUNG

per 31.12.2011

Bezeichnung	Heim Lattenberg	Verein	konsolidiert
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	199'183.32	136'107.33	335'290.65
Forderungen gegenüber Betreuten	209'529.30	0.00	209'529.30
Übrige Forderungen	7'774.60	116.20	7'890.80
Kontokorrent Heim Lattenberg	0.00	191.70 H	eliminiert
Aktive Rechnungsabgrenzung	37'154.55	0.00	37'154.55
Aktive Abgrenzung Betriebsbeiträge	360'578.00	0.00	360'578.00
Umlaufvermögen	814'219.77	136'031.83	950'443.30
Mobile Sachanlagen	4'860.00	0.00	
Fahrzeuge	67'450.00	0.00	67'450.00
Wertberichtigung Fahrzeuge	29'894.00 H	0.00	29'894.00 H
Informatik- und Kommunikationssysteme	2'430.00 H	0.00	
Total Anlagevermögen	39'986.00	0.00	39'986.00
Total Aktive n	854'205.77	136'031.83	950'443.30
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'061.11 H	42.50	9'018.61 H
Kontokorrent Verein Pro Lattenberg	191.70	0.00	eliminiert
Passive Rechnungsabgrenzung	34'295.00 H	0.00	34'295.00 H
Betriebsbeiträge Akontozahlungen	369'886.00 H	0.00	369'886.00 H
Fremdkapital	413'050.41 H	42.50	413'199.61 H
Eigenkapital Verein	0.00	133'201.05	133'201.05
Erfolg des Geschäftsjahres Verein	0.00	2'788.28	2'788.28
Eigenkapital des Vereins	0.00	135'989.33	135'989.33
Schwankungsfonds	346'285.32 H	0.00	346'285.32 H
Erfolg Betrieb Heim Lattenberg	94'870.04 H	0.00	94'870.04 H
Fondskapitalien	441'155.36 H	0.00	441'155.36 H
Total Passive n	854'205.77 H	136'031.83	718'365.64 H



Bezeichnung	Heim Lattenberg	Verein	konsolidiert
AUFWAND			
Besoldung Betreuung	914'710.75	0.00	914'710.75
Besoldung Heimleitung & Verwaltung	185'972.60	0.00	185'972.60
Besoldung Ökonomie- und Hausdienst	67'625.15	0.00	67'625.15
Sozialleistungen	174'118.80	0.00	174'118.80
Personalnebenaufwand	16'226.55	0.00	16'226.55
Honorare für Leistungen Dritter	66'280.55	0.00	66'280.55
Personalaufwand	1'424'934.40	0.00	1'424'934.40
Medizinischer Bedarf	1'085.75	0.00	1'085.75
Lebensmittel und Getränke	47'165.70	0.00	47'165.70
Haushalt	14'990.20	0.00	14'990.20
Unterhalt und Reparaturen	23'644.15	0.00	23'644.15
Aufwand für Anlagennutzung	175'383.55	0.00	175'383.55
Energie und Wasser	11'530.45	0.00	11'530.45
Schulung, Ausbildung und Freizeit	39'355.76	0.00	39'355.76
Büro- und Verwaltungsaufwand	47'722.10	229.19	47'951.29
Übriger Sachaufwand	24'392.75	430.00	24'822.75
Beitrag an Heim Lattenberg		0.00	
Sachaufwand	385'270.41	659.19	385'929.60
Total Aufwand	1'810'204.81	659.19	1'810'864.00
ERTRAG			
Ertrag aus Leistungsabteilungen	1'252'810.00 H	0.00	1'252'810.00 H
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	24'603.80 H	0.00	24'603.80 H
Miet- und Kapitalzinsertrag	332.05 H	142.47 H	474.52 H
Mitgliederbeiträge		3'305.00 H	3'305.00 H
Betriebsbeiträge und zweckgebundene Spenden	627'329.00 H	0.00	627'329.00 H
Total Ertrag	1'905'074.85 H	3'447.47 H	1'908'522.32 H
ABSCHLUSS			
Total Aufwand	1'810'204.81	659.19	1'810'864.00
Total Ertrag	1'905'074.85 H	3'447.47 H	1'908'522.32 H
Total Erfolgsrechnung	94'870.04 H	2'788.28 H	97'658.32 H



Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung
des Verein pro Lattenberg, Stäfa

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Verein pro Lattenberg für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ohne unsere Prüfungsaussage einzuschränken machen wir auf die ergänzenden Angaben zur Jahresrechnung aufmerksam, wonach eine wesentliche Unsicherheit an der Fähigkeit des Verein pro Lattenberg zur Unternehmensfortführung besteht. Würde die Unternehmensfortführung verunmöglicht, müsste die Jahresrechnung auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden.

Zürich, 22. März 2012
ReviTrust Audit AG

Moreno Halter
(Revisionsexperte/
leitender Revisor)

Melanie Wettstein
(Revisor)

Ergänzende Angaben zur Jahresrechnung

Geschäftsjahr: 2011

Nach dem Urteil des Verwaltungsgerichtes im Oktober 2011 sind mehrere Bestimmungen zur Finanzierung der Kinder- und Jugendheime nicht mehr anwendbar. Das bestehende Modell wird nicht weiterentwickelt.

Als Übergangslösung bis zur Totalrevision des neuen Jugendheimgesetzes werden die Staatsbeiträge auf Basis der effektiven Kosten berechnet.

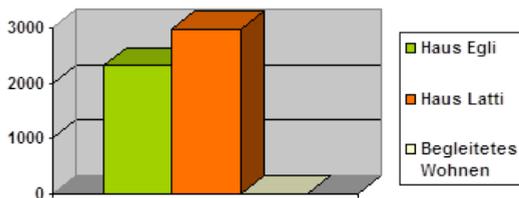
Unklar ist die zukünftige Handhabung der bestehenden Schwankungsfonds. Die Bildungsdirektion lässt die rechtliche Situation durch ein externes Gutachten klären. Es besteht somit die Möglichkeit, dass der Schwankungsfonds (per 01.01.2012 CHF 441'155.36) zurückbezahlt werden muss. Ist dies der Fall, würde aufgrund der ungenügenden Liquiditätsreserve eine wesentliche Unsicherheit zur Weiterführung des Heimbetriebes bestehen. Der Bildungsdirektion ist diese Problematik bewusst und es gilt abzuwarten welcher Entscheid vom Kanton Zürich getroffen wird.



Zusammenstellung der Aufenthaltstage und Erträge

Aufenthaltstage

Haus Egli	2'317
Haus Lattenberg	2'974
Begleitetes Wohnen	0
Total Aufenthaltstage	5'291



Belegungstage 2011

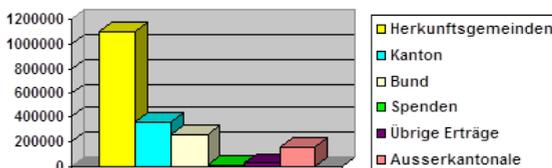
5291

Belegung in % 2011

98

Zusammensetzung der Erträge

Herkunftsgemeinden	1'101'010
Ausserkantonale	151'800
Kanton	360'578
Bund	258'628
Spenden	8'123
Übrige Erträge	25'736
Total Erträge	1'905'075





Unser diesjähriges Jahresmotto:



Koffer packen und los geht's! Ganz nach unserem diesjährigen Jahresmotto 'In einem Jahr um die Welt' starteten wir Mitte Januar 2011 mit unserer Weltreise. Symbolisch packten wir zusammen unseren Koffer.

Jeder legte einen persönlichen Gegenstand, welcher unbedingt auf unsere einjährige Reise mitgenommen werden musste, in das Reisegepäck.



Auf jeder Gruppe wurde eine Weltkarte aufgehängt, auf welcher die Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden mit Stecknadeln kennzeichnen konnten, welche Orte sie schon bereist haben oder aus welchem Land sie stammen.



Auf Pinnwänden wurden Zeitungsausschnitte mit Neuigkeiten aus aller Welt und Postkarten gesammelt.

Auf unserer Reise, auf welcher wir Amerika, Afrika, Europa, Asien und Australien besuchten, lernten wir passend zu unserer Reiseroute die Kulturen und Sehenswürdigkeiten besser kennen. Wir kochten kulinarische Köstlichkeiten, hielten Vorträge und tauschten Reiseerlebnisse aus.



Auch die institutionellen Anlässe standen im Zeichen des Jahresmottos. Zum Beispiel wurden

Jahresbericht 2011



der Eltern- und Bezugspersonen- nachmittag mit Spielen aus den verschiedenen Kontinenten gestaltet, Lieder aus aller Welt gesungen und ein köstliches Buffet mit Speisen aus diversen Kulturen angeboten.

Mit vielen schönen Erinnerungen kehrten wir im Januar 2012 von unserer symbolischen Reise zurück. Bei einer Abschlussparty wurde unser gemeinsamer Reisekoffer wieder ausgepackt, die persönlichen Gegenstände zurückgegeben und zu Musik aus aller Welt getanzt und gelacht.

Den Hunger stillten wir mit fremdländischen Speisen und ein kurzer Rückblick auf unsere Reise liess nochmals viel Erlebtes hochleben. Ein farbenfrohes und lebensnahes Jahr wird uns bestimmt in bester Erinnerung bleiben.

Cornelia Lüthert





Vorstandsretraite 2011

Am 24. August 2011 war an einem sonnig-warmen Sommertag visionäres Denken gefragt. Wo kann, soll, muss das Heim Lattenberg im Jahr 2020 stehen? Den Kopf voller Ideen und mit einem grossen und oft fantasievoll gestalteten Papierbogen für den Flip-Chart unter dem Arm traf sich der ganze Vorstand im evangelischen Bildungszentrum Boldern. Gekonnt moderiert von Frau Leuzinger und in entspannter, wohlwollender Atmosphäre lauschten wir den Ausführungen und Gedanken jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes. Rasch zeigte sich, dass der Erhalt der Qualität und die familiäre und überschaubare Grösse vom „Latti“, uns allen am Herzen liegen. Die Kinder und Jugendlichen und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Heimes Lattenberg sollen im Zentrum stehen und sich auch noch im Jahr 2020 wohl fühlen können! Die Zukunftsbilder reichten von einem LOA-Kompetenzzentrum über vermehrte Zusammenarbeit mit Seniorinnen und Senioren bis zur Entwicklung eines Umweltkonzeptes, dem Aufbau einer Schlaufenschule oder dem Angebot eines SOS-Pflegeplatzes; Tierhaltung und pädagogisches Gärtnern und gar der Betrieb einer Velowerkstatt wurden ebenfalls vorgeschlagen. Damit sind aber nur einige der vielen Möglichkeiten genannt, wo wir Entwicklungspotenzial für das Heim Lattenberg zu erkennen glauben. Mit welcher Mimik Herr Rölli als Heimleiter jeweils auf die einzelnen Vorschläge reagierte, soll hier nicht beschrieben werden! Im weiteren Verlauf des Tages galt es, all diese Ideen zu ordnen, zu gewichten und auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen. Alle Beteiligten waren sich einig, dass nochmals eine Retraite nötig war, um eine konkrete Strategie zu entwickeln, wie die favorisierten Ideen im Alltag umgesetzt werden können. Am 26. November 2011 traf sich der Vorstand an einem wiederum sonnigen, aber deutlich kälteren Herbsttag im selben Raum des Bildungszentrums Boldern. In zwei Gruppen arbeiteten wir an den von uns priorisierten Visionen: Kompetenzzentrum LOA und Zusammenarbeit mit Seniorinnen und Senioren (Generationenprojekt). Das Warum, Was und Wie wurde nochmals gründlich herausgearbeitet, konkretisiert und gegenseitig vorgestellt. Wissend, dass die Arbeit mit diesen zwei Tagen noch nicht getan ist, verliessen wir Boldern in der Hoffnung, dass all unsere gemeinsamen Ideen zumindest teilweise Eingang in den Heimalltag finden werden.

W. Koller, Vorstandsmitglied



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2011

Name		Stellen-Prozente	Funktion
Attinger Rebekka	ab Februar 2011	100/90%	Praktikantin
Brill Heino	ab Mai 2011	90%	Sozialpädagoge
Bucher Olivia	Unbezahlter Urlaub	80%	Sozialpädagogin
Denzler Andreas		80%	Sozialpädagoge
Domenin Theres		30/55%	Hauswirtschaftliche Angestellte
Finker Lorella		80%	Sozialpädagogin
Frank Ursi		40%	Sozialpädagogin
Habegger Ruth		55/40%	Hauswirtschaftliche Angestellte
Häfliger Irene		80%	Sozialpädagogin
Hecht Samuel		80%	Sozialpädagoge
Höhn Andrea		100/80/60%	Praktikantin/Sozpäd. o. A
Krähenmann Christian		70%	Sozialpädagoge i. A
Lüthert Cornelia		60%	Kauffrau
Manser Michaela	bis August 2011	100/90%	Praktikantin
Meier Markus	ab August 2011	100/90%	Praktikant
Rexhepaj Valdetta		stundenweise	Raumpflegerin
Rey Caroline	ab Juli 2011	100/80%	Praktikantin
Ribbe Andrea	ab August 2011	80%	Sozialpädagogin
Röllli Sepp		100%	Heimleitung
Rüegg Sandra		40%	Sozialpädagogin
Shala Muhamed		stundenweise	Hauswartung
Schnellmann Thomas		70%	Sozialpädagoge i. A.
Schwab Fatima	ab September 2011	60%	Sozialpädagogin m. a. A.
Sidler Mirjam		30/40%	Sozialpädagogin i. A.
Van Grondel Oliver	bis Juli 2011	80/60%	Sozialpädagoge o. A.
Vogt Leta	bis Februar 2011	100/90%	Praktikantin
Vontobel Jürg	bis Februar 2011	90%	Sozialpädagoge Stv. HL
Wicki Milena	bis August 2011	80%	Praktikantin



Verein Pro Lattenberg

Sekretariat im Kinderheim:

Obere Lattenbergstrasse 32

8712 Stäfa

Telefon: 044 927 11 77

Telefax: 044 927 11 78

Mail: info@heimlattenberg.ch

Internet: www.heimlattenberg.ch

Postcheck-Konto Heim: 80-49305-3

Spendenkonto: Bank Linth,
Filiale Stäfa,
IBAN: CH05 0873 1001 3005 0201 2

Vorstandsmitglieder des „Verein Pro Lattenberg“:

Koller Claudia, Stäfa

Koller Walter, Männedorf

Meister Ernst, Stäfa, Präsident

Mösch Brigitte, Uster

Vinzens Roland, Männedorf

Zbinden Rita, Stäfa

Zollinger Ruth, Männedorf

Rölli Sepp, Heimleiter / beratend

Rechnungs-Revision:

Revi Trust Treuhand AG

Selnastrasse 15

Postfach 2276

CH 8022 Zürich

treuhand@revitrust.ch

www.revitrust.ch



Verein pro Lattenberg, Mitglieder und Gönner 2011

Name	Ort	Name	Ort
Astfalck Rita	Stäfa	Meister Ernst	Stäfa
Behringer Joseph & Margrit	Ürikon	Mösch Hanspeter & Brigitte	Uster
Bosshard Benno	Schötz	Pfister Hans-Heinrich	Männedorf
Brivio Bruno	Stäfa	Portmann Katharina	Stäfa
Brunold Robert	Schübelbach	Rast Xavier	Engelberg
Desax Marcus & Cornelia	Stäfa	Reis Ursula	Stäfa
Eberhard Peter	Oetwil am See	Röllli Peter	Pfaffnau
Egli Erika	Männedorf	Röllli Sepp & Brigitta	Küsnacht
Gadola Markus	Männedorf	Rüegg Urs	Stäfa
Giger Peter & Maria	Stäfa	Scheiwiller Mariette & H.-J.	Zofingen
Glutz Rita	Bolken	Scheller Gabrielle	Stäfa
Gugler Beat	Stäfa	Schläpfer Walter & Monika	Stäfa
Hablützel Walter	Adliswil	Schmid Romy & Felix	Stäfa
Haltner Rolf	Zürich	Seitz Felix	Stäfa
Hartmann Ursula	Stäfa	Seitz Martin	Haldenstein
Hery Klaus	Zürich	Strebel Urs	Stäfa
Hochuli Hans Jakob	Stäfa	Voss Weidmann Verena	Stäfa
Hohl Alice	Stäfa	Weidmann Walter	Stäfa
Hunkeler Beat & Maria	Hombrechtkon	Zambonin Peter	Ürikon
Imhof Hanspeter	Stäfa	Zbinden Rita	Stäfa
Jocham Hans-Jörg & Monika	Stäfa	Zollinger Ruth	Männedorf
Jost Fritz & Marlies	Stäfa	Zollinger Werner	Männedorf
Knecht Wilhelm	Stäfa		
Knöpfli-Egli Nicole	Feldbach		
Koller Claudia	Stäfa		
Koller Hans	Stäfa		
Koller Walter	Männedorf	Frauenverein	Männedorf
Korporation Pfäffikon	Pfäffikon	Katholische Kirchgemeinde	Hombrechtkon
Lätsch Jakob	Stäfa	Reformierte Kirchgemeinde	Stäfa
Mattle Lisa & Josef	Bischofszell	Zürichseezeitung Druckerei	Stäfa



Ausblick



Für das neue Jahr 2012 haben wir das Jahresmotto „Rundum - Umwelt“ gewählt. Mit verschiedenen Anlässen und Aktivitäten wollen wir die Kinder, aber auch uns Erwachsene für den Umgang mit unserer Umwelt sensibilisieren.

Dabei haben wir die vier Themenschwerpunkte Natur und seine Ressourcen, Energiegewinnung, Umweltschutz und Recycling festgelegt.

Auf einer farbigen A5 Karte festgehalten, fassten die Kinder, die Jugendlichen und die Erwachsenen einen persönlichen Vorsatz für das Jahr 2012 in Bezug auf Energie sparen, Wasser sparen, weniger Abfall produzieren, etc.

Auch werden wir im Jahr 2012 unsere strategischen Ziele weiterverfolgen. Wir planen ein Generationenprojekt und weitere Schritte in Richtung eines lösungsorientierten Kompetenzzentrums.

Wir freuen uns auf ein interessantes, lehrreiches Jahr, bereichernde Auseinandersetzungen und viele fröhliche Augenblicke.

Herzlichst
Sepp Rölli